



DIE ARCHE AM GRÖNDELSEE

Programm 2014

Programmübersicht

Alle Veranstaltungen finden im Gabillonhaus Grundlsee statt.

Sonntag, 20. Juli, 19.30 Uhr

Die Zeit ist ein sonderbar Ding

Eröffnungsvortrag von
Univ.-Prof. Dr. Herbert Zeman
Mit Adelheid Picha, Anna
Mittermeier, Kontrabass
Johannes Daxner, Klavier

Dienstag, 22. Juli, 19.30 Uhr

Es sind die irdischen Dinge sehr gebrechlich

Hommage an Eva Petrus-Pekny
zum 90. Geburtstag.
Mit Adelheid Picha, Anna
Mittermeier, Kontrabass
Johannes Daxner, Klavier

Mittwoch, 23. Juli, 19.30 Uhr

Prinz Jussuf lässt grüßen

Else Lasker-Schüler, Franz
Marc und das Jahr 1914.
Mit Prof. Hubert Gaisbauer,
Franz Robert Wagner und
Adelheid Picha, Anna Mitter-
meier, Kontrabass, Johannes
Daxner, Klavier

Freitag, 25. Juli, 19.30 Uhr

Richard Strauss (150.Geb.) und die Familie Wagner „Metamorphosen“

Briefwechsel zwischen Cosima
Wagner und Richard Strauss.
Mit Jovita Dermota

Sonntag, 27. Juli, 16.00 Uhr

Liederbogen durch ein Jahrhundert

Liedernachmittag
Von Richard Strauss und
Hans Pfitzner bis Balduin
Sulzer und Michael Amann.
Mit Reinhard Mayr, Bass
Am Klavier: Bernhard Pötsch
Rezitation: Adelheid Picha

Dienstag, 29. Juli, 19.30 Uhr

Das war ein goldenes Zeitalter bis 1914, dann ist der Saustall losgegangen.

Ein Karl Valentin-Abend
mit Franz Huber und
Johannes Daxner

Mittwoch, 30. Juli, 19.30 Uhr

Der Himmel über Europa 1914 – 2014

Das Schicksal Europas im
Spiegel der Sterne.
Aspekte und psychologische
Hintergründe.
Vortrag des Psychologen
Dr. Helmuth Ecker

Montag, 4. August, 19.30 Uhr

Von Österreichs Untergang bis zu Europas Neubeginn, oder...?

Vortrag von
Bertram Karl Steiner

Dienstag, 5. August, 19.30 Uhr

1914 – Die europäische Urkatastrophe.

Das Testament von Peter
dem Großen und die Folgen.
Ein Abend von Johannes
Daxner. Mit Johannes Dax-
ner, Adelheid Picha
und Christian Mayer

Karten in den Informations-Büros des Ausseerlandes
Tel.: 0664 4221112, adelheid.picha@gmx.at

Das Schicksal setzt den Hobel an. 1914 – 2014

100 Jahre nach Ausbruch des 1. Weltkriegs, fragen wir: Wie lang wird noch der aufgeklärte, mit allen Wassern gewaschene, an unsäglichen Erfahrungen reiche Mensch seinen Bruder Mensch töten? Wann wird die Vernunft über Hass und Rache siegen? Wann wird der Löwe mit dem Lamm spielen? Wann werden die Waffen schweigen, umgeschmiedet, und die Friedensglocken läuten?



Eva Petrus-Pekny, Adelheid Picha und Johannes Daxner



Sonntag, 20. Juli 2014

Feierliches Amt zur Eröffnung der Arche am Grundlsee 2014

10.30 Uhr, Pfarrkirche Bad Aussee

Mit Prof. Dr. Philipp Harnoncourt

Christian Mayer, Tenor
An der Orgel: Johannes Daxner

Sonntag, 20. Juli, 19.30 Uhr

Die Zeit ist ein sonderbar Ding

Kunst und Leben im farbenvollen Untergang (Broch). Österreichisches Wesen um und nach der Jahrhundertwende. Von Hofmannsthal und Schnitzler bis Kafka, Petzold und Karl Kraus.

Mit Univ.-Prof. Dr. Herbert Zeman und Adelheid Picha, Anna Mittermeier, Kontrabass, Johannes Daxner, Klavier

Traum und Wirklichkeit bewegten die Künste. Hermann Broch sprach vom farbenvollen Untergang dieser glanzvollen Periode österreichischer Kultur. Er meinte zurecht, dass einerseits der Vielvölkerstaat die Künste zu einer glorreichen Apotheose vereinigte, sich aber anderseits der Zerfall in ein republikanisches Durcheinander abzeichnete.



Herbert Zeman und
Adelheid Picha



Anna
Mittermeier



Johannes
Daxner

Dienstag, 22. Juli, 19.30 Uhr

Es sind die irdischen Dinge sehr gebrechlich

Eine Hommage an Eva Petrus-Pekny zum 90. Geburtstag mit Szenen, Prosa und Lieblingsgedichten.

Mit Adelheid Picha, Anna Mittermeier, Kontrabass, Johannes Daxner, Klavier

Eintrittskarten € 20,-

Mittwoch, 23. Juli, 19.30 Uhr

Prinz Jussuf lässt grüßen

Else Lasker-Schüler, Franz Marc und das Jahr 1914. Ein Brief- und Zeichnungen-Wechsel zwischen der Dichterin wie Zeichnerin und dem Maler des „Blauen Reiter“. Mit Prof. Hubert Gaisbauer, Franz Robert Wagner und Adelheid Picha
Anna Mittermeier, Kontrabass
Johannes Daxner, Klavier



Franz Marc



Else Lasker-Schüler

Traumphantasien – in Wort und Bild – von einem friedlichen Zusammenleben von Juden, Arabern, Ägyptern – kurz von allen Menschen. Und das um 1914! Wir erleben ein völlig unkonventionelles Frauenbild. „Prinz Jussuf“ war das Lieblingssynonym von Else Lasker-Schüler.



Hubert
Gaisbauer



Franz Robert Wagner
und Adelheid Picha

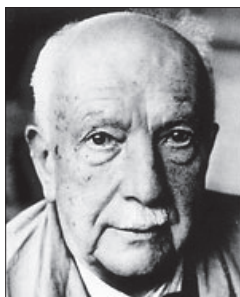
Eintrittskarten € 20,-

Freitag, 25. Juli, 19.30 Uhr

Richard Strauss (150. Geb.) und die Familie Wagner. „Metamorphosen“

Von und mit Jovita Dermota.

Der Briefwechsel zwischen Cosima Wagner und Richard Strauss - das Protokoll eines Aufbruchs ins neue Jahrhundert.



Richard Strauss

Die alternde Cosima Wagner, „Herrin des Hügels“, nimmt den sehr jungen Strauss an die Hand, mit untrüglichem Instinkt für das erwachende Genie, um ihn im Schatten des Bayreuther Grals aufzubauen. Von dieser Hand wird er sich losreißen, nicht aber vom Sendungsgedanken des „Meisters“, Richard Wagner.

Strauss sah sich selbst als letzten in der Reihe Bach – Beethoven – Wagner und zugleich als deren Erben.

Eines seiner letzten Werke nannte er „Metamorphosen“.

1942 nahm Richard Strauss in Wien eigene Lieder auf, die er am Klavier begleitete. Der Vater von Jovita Dermota war einer der Interpreten: Anton Dermota.



Jovita Dermota

Eintrittskarten € 20,-

Sonntag, 27. Juli, 16.00 Uhr

Liederbogen durch ein Jahrhundert

Liedernachmittag

Aus Werken von Richard Strauss, Hans Pfitzner, Francis Poulenc, Dimitri Schostakowitsch, Balduin Sulzer und eine Uraufführung von Michael Amann.

Mit Reinhard Mayr, Bass

Am Klavier: Bernhard Pötsch

Rezitation: Adelheid Picha

Der Liederbogen spannt sich von Richard Strauss bis zu zeitgenössischen Komponisten. Das ergibt ein vielstimmiges Klangbild.

Hans Pfitzner (1869-1949) hat die Musik in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts entscheidend mitgeprägt.

Mit Francis Poulenc (1899-1975) machen wir eine Reise nach Paris und mit Dimitri Schostakowitsch (1906-1975) eine nach Russland.

Den Bogen durchs Jahrhundert beschließen wir mit Liedern des oberösterreichischen Komponisten Balduin Sulzer (geb. 1932) und einer Uraufführung von Michael Amann (geb. 1964) mit Vertonungen von Morgenstern-Gedichten zum 100. Todestag des Dichters.



Reinhard Mayr



Bernhard Pötsch

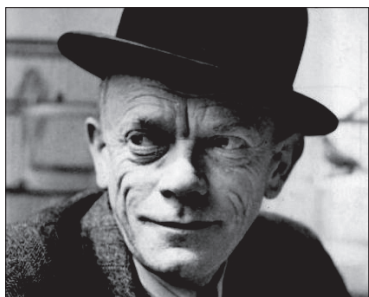
Eintrittskarten € 25,-

Dienstag, 29. Juli, 19.30 Uhr

Das war noch ein goldenes Zeitalter bis 1914, dann ist der Saustall losgegangen.

Erzählungen, Briefe, Gedichte und andere Merkwürdigkeiten des bayerischen Komikers Karl Valentin.

Mit Franz Huber und Johannes Daxner



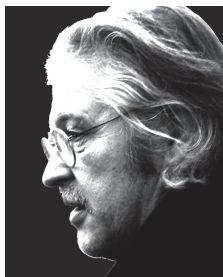
Karl Valentin

Karl Valentin, der große bayerische Komiker, Volkssänger und Schriftsteller, war „ein bayerischer Nestroy“ (Alfred Kerr). Er tritt 1913 zum ersten Mal mit Liesl Karlstadt auf und begründet damit eine langjährige Bühnenpartnerschaft.

Valentin wird zu Beginn des Ersten Weltkrieges gemustert, aber wegen seines starken Asthmaleidens vom Kriegsdienst befreit. Während des Ersten Weltkrieges bis Anfang der 20er Jahre tritt er in allen Münchner Kabaretts auf und erlangt Berühmtheit weit über die Landesgrenzen hinaus.



Franz Huber



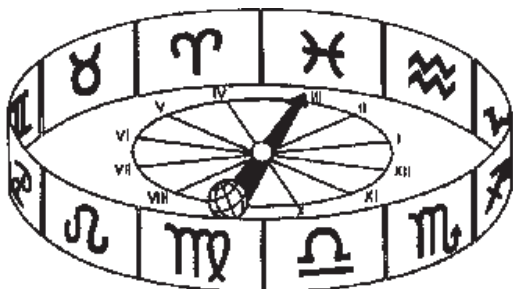
Johannes Daxner

Eintrittskarten € 20,-

Mittwoch, 30. Juli, 19.30 Uhr
**Der Himmel über Europa
1914 – 2014**

Das Schicksal Europas im Spiegel der
Sterne. Aspekte und psychologische Hintergründe.

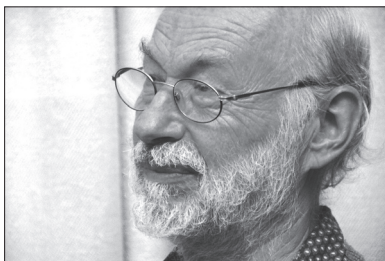
Vortrag des Psychologen
Dr. Helmuth Ecker.



Der Eintritt von Pluto in ein neues Tierkreiszeichen im Mai 1914 und ebenso unmittelbar vor dem 2. Weltkrieg, was bedeutet das?

Die Geburtshoroskope der politischen Machttträger jener Großereignisse, können sie die Hintergründe ausleuchten, die irrationalen Entscheidungen, die im Spannungsfeld zwischen Kompensation und Verdrängung in die Katastrophe führten?

Seit 2008 durchschreitet Pluto wiederum ein neues Zeichen, - das setzt uns unter Druck - wer spürt es nicht?



Dr. Helmuth Ecker

Eintrittskarten € 20,-

Montag, 4. August, 19.30 Uhr

Von Österreichs Untergang bis zu Europas Neubeginn, oder...?

Vortrag von Bertram Karl Steiner

„Europa kann nicht Europa werden, wenn es Österreich nicht versteht.“ (Friedrich Heer) 1939 hat sich Hitler gemeinsam mit Stalin unseres gemeinsamen kulturellen Biotops bemächtigt und dabei Katastrophen apokalyptischen Ausmaßes ausgelöst.

Und unser heutiges Europa? Schützen wir es? Verteidigen wir es? Glauben wir an dieses Europa?

Putin glaubt an die
Die materielle Kraft
als Gegengewicht die
spirituelle Kraft. Die
päer wieder finden.



Größe Russlands.
im Osten braucht
abendländische
müssen wir Euro-

Bertram Karl Steiner

Dienstag, 5. August, 19.30 Uhr

1914 – Die europäische Urkatastrophe

Das Testament von Peter dem Großen
und die Folgen.

Ein Abend von Johannes Daxner.

Mit Johannes Daxner und Adelheid Picha,
Christian Mayer, Tenor

„Wir Toten sind größere Heere

Als ihr auf der Erde,

Als ihr auf dem Meere.“ (C.F. Meyer)

Wir Lebenden, wir wirken und weben und pflügen
das Feld.

Eintrittskarten € 20,-

Die neue 5-Euro-Banknote



www.oenb.at | www.neuesgesichtdeseuro.eu
oenb.info@oenb.at | +43 | 404 20 6666

€NB

OESTERREICHISCHE NATIONALBANK
EUROSYSTEM



Das Land
Steiermark

→ Kultur, Europa,
Außenbeziehungen

bm:uk

Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur



www.archeamgrundlsee.at

Herausgeber:

Kulturverein Die Arche am Grundlsee.

Design:

Werbeagentur Dr. Kovarik

www.werbeagentur-dr-kovarik.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Prof. Adelheid Picha

Gabillonhaus, Bräuhof 59, 8993 Grundlsee

Tel. 036228252, adelheid.picha@gmx.at

*Kulturgenuss & Wellness
im Herzen von Bad Aussee*

*Sichern Sie sich Ihren Logenplatz
„Obendrüber und mittendrin“
im ECHTEN Ausseer Leben*



www.erzherzogjohann.at
8990 Bad Aussee
Telefon: +43 3622 52507-0